



## Presseinformation

zur 1. Sitzung des Kreisausschusses  
am 06.07.2026

### TOP 2.3

#### **Haushaltsgenehmigung 2026; hier: Rückmeldung über Gespräch mit der Regierung von Mittelfranken**

##### **Sachverhalt:**

Der Landkreis Fürth hat mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 12.03.2026 die Haushaltsgenehmigung für den Haushalt 2026 erhalten. Aufgrund der ungewöhnlich drastischen Schlussbemerkungen im Haushaltsanschreiben hat der Landkreis Fürth die Regierung von Mittelfranken um einen Rücksprachetermin gebeten, um sich zu den deutlichen Hinweisen und etwaigen Handlungsmöglichkeiten austauschen zu können.

Dieser Termin fand am 18.05.2026 bei der Regierung von Mittelfranken statt. Teilgenommen haben von Seiten der Regierung die Regierungspräsidentin Frau Engelhardt-Blum, der Bereichsleiter 1, Herr Münchow und der zuständige Sachgebietsleiter, Herr Fischer. Von Seiten des Landkreises hat Herr Landrat Obst, Abteilungsleitung 1, Frau Hofmeister sowie der Kreiskämmerer, Herr Kohler teilgenommen.

Die Regierung wies bei diesem Termin darauf hin, dass sie den vom Landkreis eingeschlagenen Kurs mit hohem Investitionsbedarf in den nächsten Jahren mit Sorge sieht und verweist auf die Schwierigkeiten die sich bei diesem geplanten Investitions- und Darlehensbedarf auf künftige Haushalte ergeben.

Von Seiten der Regierung wurde aber bestätigt, dass es sich bei dieser Formulierung grundsätzlich um eine Formalie handelt, die sich auch bei anderen Kommunen mit hohem Investitionsbedarf in den Genehmigungsschreiben wiederfindet. Zudem wurde bestätigt, dass die Finanzsituation beim Landkreis Fürth bei weitem nicht so drastisch ist, wie bei anderen Kommunen. Zudem wurde eingeräumt, dass manche Formulierungen im Genehmigungsschreiben, wie etwa der Vorwurf, dass „eine Verringerung kommunaler Handlungsspielräume billigend in Kauf genommen werden“, sehr unglücklich gewählt waren und auch beim Landkreis Fürth aufgrund des sehr verantwortungsvollen Umgangs mit seinen Finanzen nicht zutreffend ist.

Der Kreiskämmerer erläuterte anhand aufgestellter Berechnungen wie sich die bis zum Jahr 2040 (bisher) geplanten Investitionen auf die Verschuldung des Landkreises auswirken würden. Diese Berechnungen sowie die Auswirkungen einer möglichen Verschiebung eines Großprojektes soll den Fraktionsvorsitzenden noch ausführlich dargestellt werden.

Für künftig auch weiterhin genehmigungsfähige Haushalte wies die Regierung im Hinblick auf den benötigten hohen Darlehensbedarf darauf hin, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sein müssen:

- Der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt (Auszahlungen abzüglich Einzahlungen) muss inkl. dem durch die Darlehensaufnahmen anfallenden **Zinsaufwand** in jedem Jahr positiv sein
- Zudem muss dieser Saldo mindestens in Höhe der laufenden **Tilgungen** ausfallen, um die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit decken zu können

Diese beiden Voraussetzungen waren bei allen bisherigen Kreishaushalten stets gewährleistet und sollen trotz hohem Darlehensbedarf auch bei künftigen Haushalten gewährleistet sein.

Im Nachgang zu diesem Termin gab es noch ein Telefonat zwischen Landrat Obst und Herrn Schuster (Bereichsleiter 4 mit der Zuständigkeit für das Schulwesen bei der Regierung von Mittelfranken), wo es keine Bedenken für unsere geplanten Vorhaben gibt. Auch das eingereichte Konzept für das Gymnasium Cadolzburg wurde bestätigt, da die ministerielle Genehmigung für den Neubau sehr hohe Anforderungen erfüllen müsse.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.